

Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland AG
Geschäftsbericht Nr. 52 – 1998

Vorwort des VR-Präsidenten

Der Verwaltungsrat und das ganze VZO-Team blicken auf ein interessantes und intensives Jahr zurück. Nebst vielen Aktivitäten in und um die VZO standen doch die verschiedenen Jubiläumsfeierlichkeiten im Vordergrund. Dank dem Einsatz aller Verantwortlichen und Mitarbeitenden wurden diese Anlässe zur besten Werbung und Imagepflege für unsere Verkehrsunternehmung.

Weitere vielfältige Aufgaben, die das Geschäftsjahr 1998 kennzeichneten, waren die Einsetzung von dreizehn neuen Mercedes-Niederflurbussen sowie die Übernahme des Busbetriebes der Firma Schneider AG in Meilen.

Nebst all diesen Aktivitäten konnte dank des grossen Einsatzes der Verwaltung der Fahrplan 1999 erstellt und verabschiedet werden. Dies trotz der Reduzierung des Personalbestandes, indem die Stelle des Vizedirektors ersatzlos gestrichen wurde. Sogar die Produktivität konnte dank einer konsequenten Führung und Zusammenarbeit in allen Bereichen wie Verwaltung, Technik und Fahrdienst ein weiteres Mal gesteigert werden. Dies wirkt sich, nebst anderen Massnahmen wie zum Beispiel den zusätzlichen Fahraufträgen und den Reserven aus den Vorjahren, auch in der Rechnung 1998 aus – wo wieder ein erfreulicher Abschluss präsentiert werden kann.

Damit können auch die Vorgaben des ZVV, den Betriebsaufwand weiter zu senken, nachhaltig eingehalten werden. Es ist überaus erfreulich zu wissen, dass bei der Standardkostenberechnung, die vom Zürcher Verkehrsverbund bei allen Verkehrsunternehmungen durchgeführt wurde, die VZO ab dem Fahrplanwechsel 1999 die Zielvorgaben erreicht haben und somit auch keine Ausschreibungen von Buslinien bis ins Jahr 2005 vorgenommen werden.

Dies soll auch Motivation sein, unsere Unternehmung weiterhin zu entwickeln, um den Vorsprung gegenüber anderen Verkehrsunternehmungen halten zu können.

Ein Dank gebührt daher allen verantwortlichen Stellen im Betrieb, vor allem auch der Geschäftsleitung, die massgeblich zu diesem Resultat beigetragen hat. Ich bin stolz darauf, dass der Zürcher Verkehrsverbund den VZO ein überaus gutes Zeugnis ausstellt.

Max Baumann
Präsident des Verwaltungsrates
Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland

1998: Taten und Daten

1. Januar	Personal und Fahrzeuge der Schneider AG Meilen fahren nach der Übernahme neu unter der Leitung der VZO. Die Fahrgäste werden mit einem Präsent begrüsst.
9. Januar	Die VZO schliessen den Kostenvergleich mit den drei günstigsten Transportbeauftragten im Kanton ab. Fazit: Zur Herstellung der Wettbewerbsfähigkeit muss die Produktivität der VZO um mindestens 860'000 Franken gesteigert werden.
13. Februar	Mit mehr als drei Jahren Verspätung wird die vorläufig letzte Version für das automatische Fahrgastzählsystem installiert. Die im 1996 und 1997 erhobenen Daten können nun ausgewertet werden. Das Projekt ist damit abgeschlossen.
16. Februar	Ein vollbemalter VZO-Bus des Sonnenhof-Zentrums in Rapperswil sorgt nach seiner Jungfernfahrt noch lange für Aufsehen.
28. Februar	Die Fahrplankonzepte 1999 im Oberland sind erstellt: Rüti und Uster erhalten ein neues Ortsbuskonzept, Seegräben wird nicht mehr bedient, zwischen Bäretswil und Wetzikon wird der Halbstundentakt eingeführt, und im Raum Grüningen/ Gossau wird die Linienführung verbessert.
23. März	Die RVK Oberland stimmt den Fahrplankonzepten zu. Ausserdem wird als Nachfolger von Gemeindepräsident Mario E. Walter neu Gemeinderätin Evi Rigg als RVK-Präsidentin gewählt.
17. April	2000-fit: Ein internes Projektteam stellt die Funktionalitäten sicher und plant ein Notfalldispositiv. Ausserdem sollen mögliche Chancen eruiert werden.
22. April	Die RVK Pfannenstiel nimmt von den neuen Fahrplankonzepten Kenntnis. Als neuer Präsident wird Gemeinderat Armin Hauser als Nachfolger von Toni Fischer gewählt.
24. April	Die Medien verbreiten den Startschuss zum Jubiläum der VZO.
8. Mai	An einem Fest mit über 100 Personen wurde der Barbus in Männedorf eingeweiht.
11. Mai	Die ersten vier neuen Citaros kommen.
14. Mai	Die Bevölkerung von Uster wird an einer Informationsveranstaltung über das neue Ortsbuskonzept in Kenntnis gesetzt. Es bringt 25% mehr Fahrplanangebot.
16. Mai	Erster Festanlass in Hinwil mit Bustaufen von Hinwil, Bubikon und Grüningen.
18. Mai	Die Bevölkerung von Gossau wird über das neue Fahrplankonzept informiert. Über die Veränderungen wird an diesem Anlass heftig diskutiert.

11. Juni	Das Qualifikationssystem wird ausgebaut und den neusten Anforderungen entsprechend angepasst. Wesentlichste Änderung ist der neue Ablauf «Selbstqualifikation».
19. Juni	Zweiter Jubiläums-Anlass: Techno-Party mit DJ Futura, Energy und Snowman.
20. Juni	Dritter Jubiläums-Anlass: Spiel und Spass tagsüber und Rockkonzerte am Abend mit zwei Weltstars: Manfred Mann's Earth Band und Bob Geldof.
27. Juni	Vierter Jubiläums-Anlass: Taufe der Busse Egg und Oetwil auf dem Marktplatz Oetwil.
28. Juni	Fünfter Jubiläums-Anlass: Das Personal feiert und erhält einen Jubiläumsbonus.
15. Juli	Die Fahrplankonzepte 99 für das rechte Seeufer wurden erarbeitet. Das Fahrplanangebot wird um 12% erhöht und an das neue S-Bahn-Konzept angepasst.
21. August	Die Stelle des Vizedirektors wird mangels Auslastung und zur Verbesserung der Produktivität gestrichen. Walter Bernegger verlässt die VZO.
22. August	Sechster Jubiläums-Anlass: Familienplausch-Tag in Stäfa mit Bustaufe von Stäfa, Männedorf, Uetikon, Meilen, Herrliberg und Hombrechtikon.
18. September	Die Liegenschaften Hinwil und Tobelacher wurden für total 1,6 Mio. Franken verkauft. Die Mittel werden für die Reduktion der Kapitalkosten beim Neubau verwendet.
24. September	Der Gemeinderat Bubikon stimmt dem Antrag der VZO zu und wird das alte Gütergleis zwischen Bubikon und Wolfhausen zum symbolischen Betrag von Fr. 1.– übernehmen.
3. Oktober	Siebter Jubiläums-Anlass: Das grosse VZO-Geburtstagsfest wird der krönende Abschluss des Festjahres. Bustaufe von Rüti.
20.–22. Oktober	Das VZO-Kader erarbeitet in einer Alphütte die Ziele für die nächsten Jahre.
24. Oktober	Die letzte Bustaufe findet in Dürnten an der Einweihung der Mehrzweckhalle statt.
27. November	Lohnrunde 99: Die Auszahlung erfolgt leistungsbezogen, einige Mitarbeiter müssen Lohnreduktionen hinnehmen.
14. Dezember	Mit dem ZVV muss *keine* Zielvereinbarung abgeschlossen werden, denn die Kosten pro Buskilometer 1999 sinken im Vergleich zu 1998 um über 10% (seit 1993 über 20%), wobei das Fahrplanangebot gleichzeitig um mehr als 12% gesteigert werden konnte. Der ZVV bestätigt den VZO, dass sie damit die finanziellen Ziele 2003 schon heute erreicht haben und somit als wettbewerbsfähig gelten und bis mindestens 2005 keine Ausschreibung zu befürchten haben. Das Rationalisierungsziel, die Produktivität um 1,3 Mio. Franken zu verbessern, wurde mit 2,4 Mio. Franken um 1,1 Mio. Franken übertroffen.

Unternehmerische Schwerpunkte

Auswirkungen VZO-Jubiläum

Die VZO haben im 1998, von aussen betrachtet, vor allem ihr 50-Jahre-Jubiläum gefeiert. Die fünf grossen Feste sind nun aber vorbei, was bleibt, sind Erinnerungen, neue Erkenntnisse, neue und gefestigte Beziehungen und, so glauben wir, ein sympathisches Image in der Bevölkerung. Mehr als das haben wir nicht erwartet, wir sind sehr zufrieden.
Von innen betrachtet macht uns dieses Jubiläum bewusst, welche Geschichte und damit verbunden welches unternehmerische Denken die VZO überhaupt so alt werden liessen. Es macht uns bewusst, dass der Umgang mit Veränderungen zentral war und ist. Wir haben erkannt, dass bei Veränderungen die Frage nicht «Warum?», sondern «Warum nicht!» heissen muss.
Unser Jubiläum hat deshalb viel mehr bewirkt, als wir angenommen haben. Es hat den Wandel der Unternehmung sichtbar gemacht und damit auch den Weg in die Zukunft gewiesen, indem wir die VZO nicht als etwas Gewordenes, sondern als etwas ständig Werdendes zu verstehen haben. Und mit diesem Sinn und Geist wollen wir die Verantwortung tragen, um im Jahre 2048 auch ein 100-Jahre-Jubiläum zu ermöglichen.

Wettbewerbsfähigkeit

In den vergangenen Jahren haben wir uns intensiv darum bemüht, unsere Dienstleistungen auszubauen und gleichzeitig die Kosten zu senken. Es ist für uns selbstverständlich, dass dieser Wettbewerb zu besseren Ergebnissen führt und für unsere Kunden spürbar wird – sie erhalten bessere Leistungen zu einem günstigeren Preis.
Und es ist für uns ebenso selbstverständlich, dass der Wettbewerb unter den Verkehrsunternehmungen nur Mittel zum Zweck sein kann, die Voraussetzungen zu schaffen, um gegen unsere eigentliche Konkurrenz, die vermeidbaren Individualfahrten, erfolgreich zu bestehen.
Mit dem im 1998 entwickelten Fahrplan und den realisierten Rationalisierungen konnten wir nun ein Budget 1999 abliefern, mit dem wir Ausschreibungen bis 2005 vermeiden können. Wir haben die Kosten pro Buskilometer seit 1995 real um über 20% reduziert und können unseren Kunden ab Ende Mai 1999 über 12% mehr Fahrplanleistung anbieten.
Mit diesem Ergebnis haben wir die vom ZVV geforderten Ziele mehr als erreicht. Unsere Arbeitsplätze sind alle gesichert.
Gewinner sind aber nicht nur die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sondern auch die Kundinnen und Kunden, die von Mehrleistungen profitieren, und die Gemeinden, die auch dank den Bemühungen der VZO keine höheren Beiträge an den ZVV bezahlen müssen.

Vorsprung ausbauen

Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft sind ausgezeichnet: Wir haben die tiefen Kosten im Griff, bringen einen Top-Fahrplan und sind entschlossen, uns weiterzuentwickeln. Es geht nun darum, nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu erarbeiten, um nicht nur finanziell, sondern auch in allen übrigen «Disziplinen» unschlagbar zu sein.
Im Wandel sehen wir unsere Chancen. So wie das schon seit 50 Jahren bei den VZO praktiziert wird.

50 Jahre VZO: Jubiläum 1998

50 Jahre ist es her seit dem Start der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland. Am 3. Oktober 1948 begann im Zürcher Oberland ein neues Verkehrszeitalter. An diesem denkwürdigen Tag startete die blaue Ära mit vier Bussen und sieben Chauffeuren auf der Linie Hinwil-Rüti-Hombrechtikon-Stäfa.

50 Jahre später sind die VZO mehr denn je für Sie da. Das neue Erscheinungsbild bringt die VZO-Identität – mit viel Bewegung am Zürichsee und im Oberland – zum Ausdruck. Das neue Logo und die offene Kommunikation haben die VZO viel näher an die Kunden herangeführt. Das Geburtstagskind ist somit für das nächste Jahrtausend gut gerüstet. Aus diesem Grund wurden zwischen Mai und Oktober fünf attraktive Jubiläumstage organisiert.



Jahresprogramm

Am 16. Mai war in Hinwil der erste Festtag unter dem Motto «Fahren total». 5000 Besucher erlebten die Premiere der neue VZO-Niederflurbusse, konnten selber einen VZO-Bus steuern oder mit der Dampfbahn eine nostalgische Reise in die Vergangenheit geniessen. Weitere Leckerbissen und ein einmaliges Erlebnis für jung und alt waren moderne Busse aus der ganzen Schweiz, ein Sauber-Formel-1-Rennwagen und zahlreiche Modell-Trucks.

Am 19. Juni wurde in der Eishalle von Wetzikon eine Raver-Party durchgeführt. Neben drei DJs sorgte eine faszinierende Laserlight-Show der Streetparade für eine coole Atmosphäre. Die Partybesucher genossen den Sound und Beat bis in die frühen Morgenstunden.

Am 20. Juni, wenige Stunden nach der Raver-Party, wurde auf dem Gelände der Eishalle Wetzikon gleich weitergefeiert. Die sehr grosse Hitze war ein Grund dafür, wieso nur 400 Besucher das familiäre und attraktive Nachmittagsprogramm mit Streetdance-Show, Kinderzirkus, Zaubervorstellungen und Kunstrad-Show besuchten. Der sensationelle Weltrekord im Harassenstapeln durch Hermann Martens wurde sogar im Tele Züri ausgestrahlt. Am Abend präsentierten die VZO mit Bob Geldof und der Manfred Mann's Earth Band zwei Konzerte der Extraklasse.

Am 22. August wurden mit dem Busbemalen Kinderträume wahr. Auf dem Schulhausplatz Kirchbühl in Stäfa konnten die Kinder drei alte VZO-Busse nach Herzenslust bekleckern. Die bemalten Busse wurden bis zum Geburtstagsfest auf dem Liniennetz eingesetzt. Die grösseren Kinder konnten verschiedene Trendsportgeräte wie BMX-Bikes, Inline-Skates und Skateboards testen.

Am 3. Oktober war das grosse Geburtstagsfest in Rüti. Genau 50 Jahre nach der Betriebsaufnahme bildete dieses Fest den Höhepunkt und krönenden Abschluss des Jubiläumsprogramms. Nach der wetterbedingten Absage des Heissluftballon-



Massenstarts mit rund 40 Modellen und dem weltgrössten Heissluftballon waren die Oldtimerrundfahrten die Hauptattraktion. Während der diversen Aktivitäten stärkten sich die Besucher in einer der vielen Festbeizen oder genossen einen erfrischenden Drink in der rollenden VZO-Bar. Die Country-Night mit Rolf Raggenbass und Marco Gottardi und die anschliessende Freinacht bildeten den Abschluss der Jubiläumsaktivitäten.

Wir danken allen Sponsoren und Gemeinden für die grosszügige Unterstützung und unseren Kunden für die Teilnahme an den Veranstaltungen.

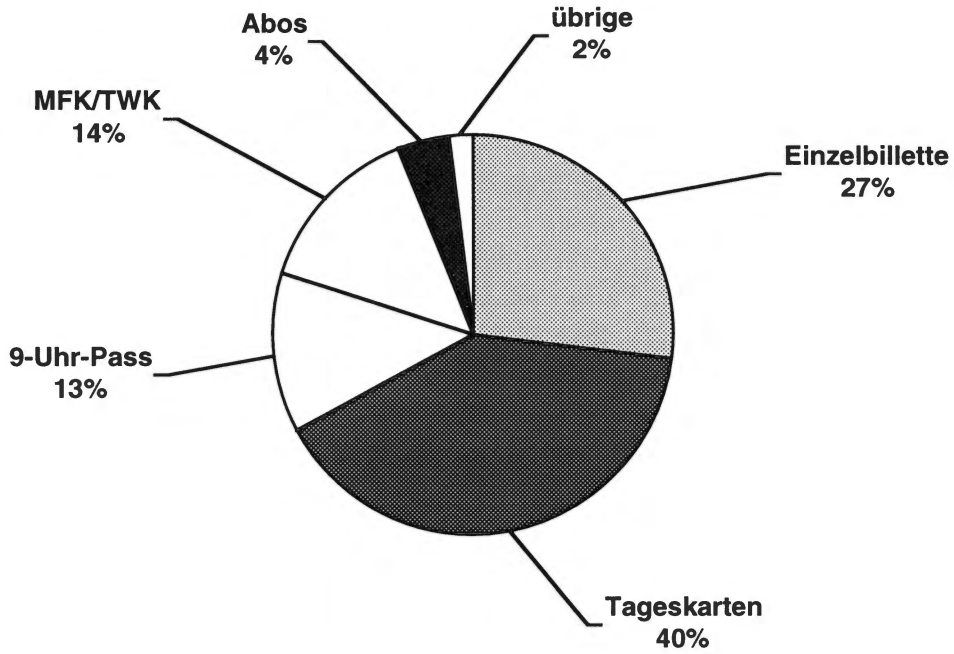
Kommerzieller Dienst

Billettumsätze VZO	1998	1997	Abweichung in %
Gesamtumsatz	**Fr. 4'196'510**	**Fr. 4'093'946**	**2,5**
Einzelbillette	Fr. 1'147'490	Fr. 1'096'277	4,2
Tageskarten und 9-Uhr-Pass	Fr. 2'212'552	Fr. 2'076'225	6,6
Mehrfahrten- und Tageswahlkarten	Fr. 593'804	Fr. 619'862	-4,2
Abonnemente	Fr. 173'413	Fr. 208'187	-16,7
übrige Billettarten	Fr. 69'251	Fr. 93'395	-25,9

1998 haben die Billetteinnahmen im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 102'564 bzw. 2,5% zugenommen. Die grösste Zunahme weist der Monat Dezember mit 8,5% auf.

Anteile der verschiedenen Fahrausweissorten

Da innerhalb des ZVV die Erfassung der effektiven Erträge aus Billetteinnahmen durch den Zonentarif nicht möglich ist, werden in nachfolgender Grafik die Einnahmen der VZO, nicht die ihr zustehenden Erträge, aufgeteilt.



Sehr erfreulich hat sich der Verkauf des auf den 1. Juni 1997 eingeführten 9-Uhr-Passes entwikkelt. In der Zeit vom Juni bis Dezember weist der 9-Uhr-Pass im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 44% (Fr. 100'202) auf und erreicht damit einen Anteil von 13% an den jährlichen Einnahmen 1998.

Die Zahl beförderter Fahrgäste stieg weiter an. In der Periode vom 1.6.1997 bis 31.5.1998 wurden auf dem gesamten VZO-Netz 9,3 Millionen Fahrgäste befördert. Täglich wurden dafür 96 Chauffeure/Chauffeusen und 60 Fahrzeuge eingesetzt, die insgesamt 3,2 Millionen Kilometer unter die Räder nahmen. Ausserdem: Fast jeden Tag wurde das Fahrpersonal über eine betriebliche Änderung informiert, die VZO wurden 63 Mal für Bahnersatzfahrten aufgeboten und beförderten insgesamt 2750 Gruppen (55'000 Personen).

VZO-Unternehmensrechnung 1998

Ertrag	in %	Rechnung 1998	Budget 1998	Rechnung 1997
Leistungsentgelt ZVV brutto	84,84	19'169'122	18'985'862	19'407'002
Sonderfahrten	2,36	533'197	390'000	579'757
Postverkehr	1,97	444'509	540'000	490'514
Diverse Erträge	2,02	455'889	531'000	435'215
Abgeltung BAV	0,00	0	0	563'386
Erträge Güterverkehr Schiene	0,44	100'544	64'000	82'435
Mieterträge Immobilien	1,25	281'851	305'600	318'955
Ausserordentlicher Ertrag	7,13	1'610'000	0	41'215
Total Ertrag	**100,00**	**22'595'112**	**20'816'462**	**21'918'479**
Aufwand				
Personalaufwand	58,82	13'279'074	13'144'900	11'677'510
Sachaufwand	10,62	2'397'939	2'582'100	2'555'118
Aufwand Transportbeauftragte	1,88	424'156	320'000	2'637'898
Ablieferungen Nebenerträge an ZVV	6,12	1'381'977	1'319'200	1'953'744
Abschreibungen/Rückstellungen	11,14	2'515'412	2'335'862	2'015'063
Kapitalkosten	4,56	1'029'490	1'064'000	1'064'812
Ausserordentlicher Aufwand	6,85	1'547'323	0	0
Total Aufwand	**100,00**	**22'575'371**	**20'766'062**	**21'904'145**
Jahresgewinn VZO		**19'741**	**50'400**	**14'334**

Erträge Personenverkehr	in %	Rechnung 1998	Budget 1998	Rechnung 1997
Total Erträge				
Leistungsentgelt ZVV (ohne Post)	97,65	18'946'922	18'738'662	19'180'602
Defizitdeckung/Abgeltung BAV	0,00	0	0	563'386
Erträge AZ und TZ	0,21	41'198	62'000	47'109
Erträge Technik + Wagenst.	0,10	20'262	10'000	24'190
Erträge Reklamen	0,79	154'156	224'000	147'455
Diverse Erträge	1,24	240'273	235'000	216'461
Gesamtertrag ÖV	**100,00**	**19'402'811**	**19'269'662**	**20'179'203**

Aufwand Personenverkehr	in %	Rechnung 1998	Budget 1998	Rechnung 1997
Personalaufwand	**66,69**	**12'935'296**	**12'820'600**	**11'316'032**
Löhne Produktion		7'941'220	7'808'000	6'754'491
Löhne Betriebsleitung		609'144	606'800	511'661
Löhne Technik		881'075	886'000	927'892
Löhne Administration		723'857	700'000	661'172
Löhne Jubiläumsbonus		107'350	105'000	0
Zulagen und Nebenbezüge		420'854	443'300	404'638
Sozialleistungen		1'731'833	1'751'300	1'604'745
Personalnebenkosten		556'963	557'200	488'433
Umlage Güterverkehr		-12'000	-12'000	-12'000
Umlage Immobilien extern		-25'000	-25'000	-25'000
Übriger Aufwand	**11,18**	**2'168'234**	**2'390'600**	**2'361'380**
Raumkosten		90'814	85'000	100'679
Betriebskosten Technik		136'163	255'300	136'287
Treibstoffe		539'924	558'000	474'336
Schmierstoffe		25'865	34'800	25'724
Bereifung		107'517	129'000	111'909
Ersatzteile/Putzmaterial		495'490	546'000	481'913
Versicherungskosten		150'765	201'800	175'272
Büromaterial/Drucksachen		31'810	37'500	28'874
Porti/Telefon/Funk		51'777	58'000	54'885
Beiträge/Gebühren/Konzessionen		20'985	28'300	28'137
Beraterhonorare/CD-Kosten		58'643	42'000	240'284
Werbung/Kundeninfo/Fahrplan		262'748	179'000	251'980
EDV-Kosten		104'162	127'100	171'856
Übrige Verwaltungskosten		44'711	66'800	54'711
Nicht aktivierbare Baukosten		46'860	42'000	24'533
Aufwand Transportbeauftragte	**2,09**	**404'607**	**320'000**	**2'619'435**
Aufwand Gebr. Schneider und Buxi		404'607	320'000	2'619'435
Ablieferungen Nebenerträge	**3,11**	**602'700**	**525'800**	**1'102'630**
Kapitalkosten	**4,78**	**927'299**	**967'000**	**955'425**
Darlehenszinsen		601'954	602'000	680'737
Zinsen aus Rahmenvertrag ZVV		325'345	365'000	274'688
Abschreibungen	**12,25**	**2'376'222**	**2'243'862**	**1'838'930**
Abschreibungen/Rückstellungen		2'376'222	2'243'862	1'838'930
Pauschale Umlagen	**-0,09**	**-18'000**	**-18'000**	**-18'000**
Umlage Immobilien		-10'000	-10'000	-10'000
Umlage Güterdienst		-8'000	-8'000	-8'000
Aufwand ÖV	**100,00**	**19'396'358**	**19'249'862**	**20'175'832**
Ergebnis ÖV		**6'453**	**19'800**	**3'371**

Sonderfahrten und Postverkehr	in %	Rechnung 1998	Budget 1998	Rechnung 1997
Erträge Sonderfahrten	**100,00**	**533'197**	**390'000**	579'757
Erträge Werkkurse	35,09	187'081	160'000	191'680
Erträge Extrafahrten	30,22	161'141	160'000	125'860
Erträge Bahnersatzfahrten	34,69	184'975	70'000	262'217
Aufwand Sonderfahrten	**100,00**	**174'804**	**136'600**	**187'755**
Personalkosten Sonderfahrten	71,64	125'237	116'600	143'676
Direkte Betriebskosten	23,97	30'018	20'000	25'617
Betriebsbesorgung Dritte	65,12	19'549	0	18'462
Anteil ZVV	**100,00**	**358'393**	**253'400**	**392'002**
Ergebnis Sonderfahrten		0	0	0
Postverkehr				
Leistungsentgelt Postverkehr	33,33	222'200	222'200	226'400
Entschädigung Postverkehr	66,67	444'509	540'000	490'514
Aufwand Postverkehr	**100,00**	**270'797**	**247'200**	**257'791**
Gehälter Postverkehr	68,78	186'247	173'200	156'975
Personalversicherungen	6,94	18'780	22'500	18'497
Personalkosten Ersatzpersonal	0,56	1'514	0	0
Aufwand Technik	3,68	9'970	0	0
Steuern + Gebühren	1,50	4'050	6'500	4'000
Versicherungen/Schadenersatz	0,00	0	0	0
Ernegie + Verbrauchsstoffe	9,33	25'264	20'000	22'319
Abschreibungen LKWs	9,22	24'972	25'000	56'000
Umlage Verwaltungskosten	0,00	0	0	0
Ablieferung ZVV	**100,00**	**420'884**	**540'000**	**459'123**
Ergebnis Postverkehr		0	0	0
Gesamtergebnis Personenverkehr		**6'453**	**19'800**	**3'371**

Gütergleis	in %	Rechnung 1998	Budget 1998	Rechnung 1997
Ertrag Gütergleis	**100,00**	**100'544**	**64'000**	**82'435**
Aufwand Güter-Gleis	**100,00**	**98'951**	**108'000**	**81'156**
Betriebsführungskosten	71,07	70'320	58'000	58'738
Unterhalt Gütergleis	8,72	8'631	30'000	19'318
Personalaufwand Verwaltung	12,13	12'000	12'000	12'000
Umlage Verwaltungsaufwand	8,08	8'000	8'000	8'000
Veränderung Rückstellung	0,00	0	0	-16'900
Ergebnis Güter Schiene		**1'593**	**-44'000**	**1'279**
Immobilien				
Mieterträge	**100,00**	**281'851**	**305'600**	**318'956**
alte Verwaltung	17,37	48'960	48'960	48'960
Wohnungen alt	12,03	33'920	49'920	49'920
Neubau-Wohnungen	30,41	85'718	91'200	83'973
Neubau-Büros	9,96	28'062	26'040	34'325
Lagerplätze	10,90	30'724	30'120	41'951
Neubau-Parkplätze	14,13	39'815	37'000	38'622
Übrige Mieterträge	5,20	14'652	22'360	21'205
Mietaufwendungen	**100,00**	**280'832**	**231'000**	**316'164**
Unterhalt + allg. Aufwendungen	18,33	51'470	32'000	29'414
Kapitalkosten	36,39	102'191	97'000	109'387
Abschreibungen	25,71	72'190	67'000	57'033
Umlage Verwaltungsaufwand	14,24	39'981	35'000	40'330
Rückstellung	5,34	15'000	0	80'000
Ergebnis Immobilien		**1'019**	**74'600**	**2'792**
A.O. Aufwand und Ertrag				
Ausserordentlicher Ertrag		1'610'000	0	41'215
Ausserordentlicher Aufwand		1'547'324	0	34'323
Rückstellung		52'000	0	0
Ergebnis a.o. Aufwand und Ertrag		**10'676**	**0**	**6'892**

VZO-Bilanz per 31.12.1998

Aktiven	in %	per 31.12.1998	per 31.12.1997
Total Aktiven	100,0	33'410'808	30'843'941
Anlagevermögen	86,1	28'754'905	26'889'383
Immobilien (Versich'wert: Fr. 19'593'000.—)	47,4	15'824'871	18'145'365
Betriebliche Immobilien		13'116'544	14'283'558
Garage Rüti		1'647'574	1'673'170
Garage Robenhausen		1'810'750	1'787'250
Werkstatt Grüningen		2'232'965	2'267'654
Garage und Verwaltungsgeb. Binzikerstr. 2, Grüningen		7'425'255	8'555'484
Ausserbetriebliche Immobilien		2'708'327	3'745'131
Wohnungen Binzikerstr. 2, Grüningen		1'358'000	1'379'000
MFH Binzikerstr. 9, Grüningen		816'477	829'102
MFH Frohbüelstr., Grüningen		533'850	542'105
EFH Esslingerstr. 9, Grüningen		0	503'839
Garage Hinwil		0	491'085
Unvollendete Immobilienprojekte	0,0	0	116'676
Renovation Garage Robenhausen		0	116'676
Fahrhaben (Versich'wert: Fr. 4'226'000.—)	2,2	719'716	1'341'110
Fahrzeuge (Versich'wert: Fr. 11'441'426.15)	36,5	12'210'318	7'402'908
Betriebsvermögen	13,9	4'655'903	3'954'558
Barkassen+Stationen	0,0	12'174	13'780
Postcheck	0,8	266'393	286'646
Bank ZKB	7,0	2'337'458	1'869'484
Debitoren	2,6	867'506	815'286
Personalhilfsfonds	0,3	106'213	99'573
Beteiligung	0,0	7'000	7'000
Lagervorräte	1,0	340'105	249'423
Ersatzteillager		97'355	16'953
Reifenlager		44'493	33'354
Vorräte Dieselöl		151'833	154'329
Vorräte Schmieröl + Fette		15'919	12'584
Diverse Vorräte		30'505	32'203
Übrige Aktiven	2,2	719'054	613'366
Transitorische Aktiven		719'054	613'366

VZO-Bilanz per 31.12.1998

Passiven	in %	per 31.12.1998	per 31.12.1997
Total Passiven	**100,0**	**33'410'808**	**30'843'942**
Eigenkapital	**5,6**	**1'858'962**	**2'019'022**
Grundkapital	**2,5**	**843'045**	**823'304**
Aktienkapital		800'000	800'000
Bilanzgewinn (Vortrag 1998: Fr. 23'303.88)		43'045	23'304
Übrige Reserven + Rücklagen	**3,0**	**1'015'917**	**1'195'718**
Rücklag. Personalvers. Ascoop		57'384	57'384
Rücklag. Garagen/Plätze		20'000	20'000
Rücklag. Tankanlagen		43'000	43'000
Rücklag. Hauptrevisionen		79'680	79'680
Rücklag. Unterhalt Gütergleis		499'853	579'654
Rücklag. Rechnungsausgleich OEV		100'000	100'000
Rücklag. Sonderprojekte OEV		216'000	216'000
Rücklag. 50-Jahr-Jubiläum		0	100'000
Fremdkapital	**94,4**	**31'551'846**	**28'824'920**
Langfr. Verbindlichkeiten	**66,8**	**22'323'182**	**19'189'341**
Zinsloses Darlehen Kt. Zürich		500'000	500'000
Neubau-Darlehen		12'000'000	14'000'000
Fahrzeug-Darlehen		9'641'182	4'502'141
Hypotheken Ascoop Robenhausen		182'000	187'200
Kurzfr. Verbindlichkeiten	**7,8**	**2'597'821**	**2'043'536**
ZVV-Kontokorrent		1'302'046	1'119'734
Ausgleichskasse Bern		195'772	12'672
SUVA, Luzern		35'735	618
Diverse Kreditoren		1'064'268	910'512
Rückstellungen	**3,2**	**1'083'896**	**686'971**
Rückst. Personalkosten		749'896	419'971
Rückst. Ausserbetr. Immob.		334'000	267'000
Übrige Passiven	**2,3**	**765'330**	**1'114'342**
Transitorische Passiven		658'625	1'010'037
Personalhilfsfonds		106'705	104'305
Bedingt rückzahlb. Subventionen	**14,3**	**4'781'617**	**5'790'730**
A-fonds-perdu-Beiträge 1950		0	1'000'000
Vereinbarung 1		360'000	360'000
Vereinbarung 2		2'850'000	2'850'000
Vereinbarung 3: Billett-Automaten		11'800	11'800
Vereinbarung 3: Werkstatt + Einstellh.		1'324'995	1'324'995
Vereinbarung 3: Garage Robenhausen		51'807	51'807
Vereinbarung 3: Billett-Ausgabegeräte		80'174	80'174
Vereinbarung 3: Fahrzeuge		102'841	111'954

Erläuterungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

Das vergangene Jahr war geprägt von den Aktivitäten für das Jubiläum, von der Planung eines neuen Busliniennetzes und dem entsprechenden Fahrplan, von der Inbetriebnahme 13 neuer Busse und von der Erlangung der Wettbewerbsfähigkeit. Die umfangreichen Arbeiten dafür spiegeln sich auch in den vorliegenden Zahlen für das Geschäftsjahr 1998.
Die Eingliederung der Mitarbeiter und Busse der Gebr. Schneider AG Meilen ab 1. Januar bzw. 1. Juni 1998 und ein ab Fahrplanwechsel 1998 neuer Fahrauftrag in Hinwil von über Fr. 145'000 lassen sich ebenfalls in den Zahlen finden.

Trotz all diesen eher schwierig oder gar nicht geplanten Aktivitäten können wir einen ausgezeichneten Abschluss 1998 präsentieren. Auch dieses Jahr zeigt der ausgewiesene Gewinn nicht das effektiv erzielte Ergebnis. Wiederum wurden dem ZVV als «nicht beanspruchtes Leistungsentgelt» Fr. 50'000 zurückbezahlt.
Zudem wurde das Ergebnis aus der Sparte Immobilien/a.o. Ertrag bereits mit der Bildung einer Rückstellung von Fr. 67'000 ausgeglichen.

Überhaupt nicht zum Ausdruck kommen die Produktivitätssteigerungen in allen Bereichen:

- Mit einem Planungsaufwand von über 4000 Stunden bis Ende 1998 wurde realisiert, dass das **Fahrdienstpersonal** ab Mai 1999 täglich durchschnittlich 41 Minuten länger am Lenkrad fahren und Kundendienstaufgaben wahrnehmen wird. Die Dienste werden dabei insgesamt nicht länger, nur die Zeiten vor und nach dem Dienst und die heutigen Wartezeiten werden massiv gekürzt. Die Produktivität nimmt durch diese Massnahme um 12% zu.
- Die Mitarbeiter der **Technik,** welche für den Unterhalt und die Pflege der Fahrzeuge verantwortlich sind, haben mit der Übernahme der Schneider-Busse und der gleichzeitigen Reduktion einer Stelle ihre Produktivität um brutto 25% erhöht. Da eine solche Steigerung nicht zu verantworten wäre, wurden die Serviceintervalle ausgedehnt, so dass sich netto noch eine Steigerung von 15% ergibt.
- Die Mitarbeiter der **Verwaltung** haben mit viel Kreativität ihre Projekte, allen voran den Fahrplan 99, durchgezogen. Sie haben den Erfolg buchstäblich geplant, der nun vor allem im 1999 noch umgesetzt wird. Auch hier wurde mit dem Austritt von Walter Bernegger der Personalbestand reduziert. Mehr Arbeit wurde auf weniger Mitarbeiter verteilt und trotzdem erfolgreich erledigt.

Erträge

Deutlich über den Erwartungen konnte das Sonderfahrtengeschäft abgeschlossen werden. Das Budget von Fr. 390'000 wurde um Fr. 143'197 überschritten. Einige Grossanlässe wie z.B. die Flugtage Hasenstrick und verschiedene Bahnersatzfahrten führten zu diesem erfreulichen Ergebnis. Deutlich unter den Erwartungen blieben die Werbeerträge, die unter der allgemeinen Wirtschaftslage gelitten haben.
Beim Postverkehr waren die Erträge um Fr. 95'491 tiefer als die budgetierten Fr. 540'000. Durch die neuen Logistikabläufe der Post fallen weniger und tiefer entschädigte Leistungen an. Die Zukunft dieses Bereiches wird zunehmend ungewiss.

Personalaufwand

Das Budgetziel beim Personalaufwand wurde insgesamt um Fr. 134'174 bzw. 1% verfehlt.
Zu berücksichtigen sind dabei Mehrleistungen für fahrplanmässige Fahrten (Jumbo Hinwil) im Umfang von rund Fr. 86'000, zusätzliche Aufwendungen von Fr. 107'000 im Zusammenhang mit der Übernahme der Meilemer Buslinien, Kosten für versuchsweise eingeführte Schulungs- und Info-Lehrgänge von Fr. 44'076 und verbuchte Überstunden von Fr. 38'822 (vor allem wegen der Jubiläumsaktivitäten).

Sachaufwand

Für den Unterhalt der Liegenschaften, der Geräte aber auch der Fahrzeuge wurden die engen Bud-

gets teilweise deutlich unterschritten. Wir führen das auf eine Verlagerung der Aktivitäten zurück, denn das Jubiläum, die Einführung der 13 neuen Citaro-Busse und die Integration der Meilemer Buslinien setzten gegenüber früheren Jahren andere Prioritäten. Ohne die Anlagesubstanz zu verringern, wurde ausserdem auf allen Ebenen versucht, das Ziel «Konkurrenzfähigkeit» baldmöglichst zu erreichen und mit einem absoluten Minimum für das wirklich Notwendige auszukommen.
Nicht erfreulich sind hingegen einige Entscheide im Bereich Werbung und Kundeninfo, wo das Budget um Fr. 83'760 überschritten wurde. Als eigentlicher Flop kann der erneute Druck des «alten» Taschenfahrplans betrachtet werden. Trotz einer eindeutigen Kundenbefragung dazu blieb der geplante Umsatz aus dem Verkauf der Taschenfahrpläne deutlich unter den Erwartungen und konnte die hohen Produktionskosten somit nicht einspielen. Ebenfalls kein Verlangen hatten die Jubiläums-Besucher nach unseren Geschenkartikeln, die uns die Rechnung 1998 mit Fr. 27'123 belasten.
Trotz diesen Hoch und Tiefs blieb der gesamte Sachaufwand Fr. 184'161 unter dem Budget.

Aufwand Transportbeauftragte

Durch die von der Jumbo AG Hinwil zusätzlich erhaltenen Fahraufträge hätten wir den Stellenplan im Fahrdienst erhöhen müssen. Das Risiko, wenige Monate später nach Vollzug der letzten Massnahmen zur Herstellung der Konkurrenzfähigkeit Entlassungen aussprechen zu müssen, wollten wir hingegen nicht auf uns nehmen und suchten deshalb einen Transportbeauftragten mit einem Kleinbus für die Seegräbner Linie 853. Die zusätzlichen Kosten betragen Fr. 81'823. Die Linie 853 wird per Fahrplanwechsel 1999 aufgehoben.

Die Übernahme von 13 Mitarbeitern und einer Mitarbeiterin und die Integration in die Wagen- und Werkstattabläufe von 8 Bussen der Gebr. Schneider AG verliefen insgesamt sehr positiv. Unsere Bemühungen, die neuen Mitarbeitenden rasch in das Team einzuarbeiten und mit der Kultur der VZO vertraut zu machen, gelangen dank einigen gezielten Massnahmen schneller als erwartet.
Mehr Probleme gaben die 8 Busse, die bezüglich Unterhalt einen etwas tieferen Standard hatten, als das bei den VZO üblich ist.
Um betrieblich flexibler und auf den Fahrplanwechsel 1999 vorbereitet zu sein, wurde auch das bisherige VZO-Personal mit den neuen Linien am See und das neue Personal mit den Linien im Oberland vertraut gemacht. Die dafür nötigen Instruktionstage verursachten Kosten von Fr. 87'600.

Kapitalkosten

Im Abschluss wurde der Verkauf über die Konten ausserordentlicher Aufwand/Ertrag abgewickelt. Mit dem Verkauf der beiden Liegenschaften wurde ein Erlös von 1,610 Mio. Franken erzielt. Nach Ausbuchung der Restbuchwerte und der Verkaufskosten verblieb ein Buchgewinn von Fr. 533'281, der für ausserordentliche Abschreibungen verwendet werden konnte. Die Kosten werden dadurch künftig jährlich insgesamt um ca. Fr. 127'000 gesenkt werden können. Gleichzeitig wurden verschiedene Darlehen für den Hauptsitz Grüningen refinanziert.

Auflösung «Bedingt rückzahlbare Subventionen»

Aufgrund einer Anregung des BAV wurde der A-fonds-perdu-Beitrag 1950 über 1 Mio. Franken gegen den Neubau Grüningen aufgelöst.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Aktionäre der VZO

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der VZO für das am 31.12.1998 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes Gesetz und Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Oetwil, 9. März 1999

Senn & Partner AG
Wirtschaftsprüfungs- und Treuhandgesellschaft

P. Kistler	H. Senn
Dipl. Buchhalter/	Dipl. Wirtschaftsprüfer
Controller	Leitender Revisor

Antrag an die GV

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, nach Vornahme der ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen,

den Jahresgewinn 1998 von	Fr.	19'740.85
zuzüglich Bilanzgewinn Vorjahr	Fr.	23'303.88
Total	Fr.	43'044.73

wie folgt zu verwenden:

Zuweisung an Rücklage Sonderprojekte	Fr.	40'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	Fr.	3'044.73

Anhang zum Geschäftsbericht 1998

Hiermit bestätigen wir,

– den Kreditorenbestand der VZO gegenüber der Pensionskasse Ascoop, Bern	**per 31.12.1998** Fr. 111'128.80	**per 31.12.1997** Fr. 102'194.65

– dass per 31.12.1998 keine Leasingverbindlichkeiten bestehen

– dass ausserhalb der Bilanz keine weiteren Verbindlichkeiten bestehen

– unsere Brandversicherungswerte	**per 31.12.1998**	**per 31.12.1997**
Immobilien	Fr. 19'593'000	Fr. 20'493'600
Fahrhaben	Fr. 4'226'000	Fr. 3'750'000
Fahrzeuge	Fr. 11'441'426	Fr. 7'418'472

– dass auf dem Mehrfamilienhaus an der Binzikerstrasse 9, Grüningen, eine Hypothek lastet:

gemäss Schuldbrief	Fr. 260'000
Stand der Hypothek per 31.12.1998	Fr. 182'000
Buchwert per 31.12.1998	Fr. 816'477

Grüningen, 21. Februar 1999

Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland

W. Trachsel	A. Meier
Direktor	Leiter Finanzen

VZO-Organe

Verwaltungsrat

Vertreter des Kantons Zürich

G. Elser	Leiter Amt für Verkehr Kt. Zürich	Zürich
W. Diener	Sekretär Volkswirtschaftsdirektion	Zürich

Von der Generalversammlung gewählte Mitglieder

W. Honegger	Gemeindepräsident	Bubikon
K. Wick	Gemeindepräsident	Dürnten
V. Baumann	Gemeindepräsident	Egg
S. Münzel (bis 4.6.98)	Gemeinderätin	Gossau
B. Marty-Kälin (ab 4.6.98)	Gemeinderätin	Gossau
M.E. Walter (bis 4.6.98)	Gemeindepräsident	Grüningen
U. Leibundgut (ab 4.6.98)	Gemeinderätin	Grüningen
M. Zimmermann (bis 4.6.98)	Gemeinderat	Hinwil
M. Wenk (ab 4.6.98)	Gemeinderat	Hinwil-Wernetshausen
M. Baumann	Gemeindepräsident	Hombrechtikon
H.U. Käser	Gemeinderat	Männedorf
E. Rigg	Gemeinderätin	Mönchaltorf
F. Kolb	Gemeinderat	Oetwil am See
Dr. K. Lienhard	Gemeindepräsident	Rüti
S. Tobler (bis 4.6.98)	Gemeinderätin	Stäfa
P. Imfeld (ab 4.6.98)	Gemeinderat	Stäfa
H. Vogt	Stadträtin	Uster
P. Imhof	Gemeindeschreiber	Wetzikon

Verwaltungsratsausschuss

M. Baumann	VR-Präsident	Hombrechtikon
W. Diener	VR-Vizepräsident	Zürich
P. Imhof	Gemeindeschreiber	Wetzikon
Dr. K. Lienhard	a. Gemeindepräsident	Rüti
F. Kolb	Gemeinderat	Oetwil am See

Kontrollstelle

Senn & Partner AG	Revisions- und Treuhandgesellschaft, Oetwil

Geschäftsleitung

W. Trachsel	Direktor	Stäfa
W. Bernegger (bis 24.8.98)	Vizedirektor	Zürich
R. Bauert (ab 24.8.98)	Leiter Betrieb	Bubikon
C. Rieger (ab 24.8.98)	Leiter Marketing	Stäfa
A. Meier (ab 24.8.98)	Leiter Finanzen	Uster



Wir schaffen attraktive Verbindungen!

VZO
Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland

Binzikerstrasse 2, 8627 Grüningen
Telefon 01 936 13 00, Fax 01 936 16 07